

## Uta Gritschke, Galeristin der Galerie „intersecció art“ in Palma

14.09.2013

Einführungstext anlässlich der Ausstellung „mientras tanto“ in der Galerie intersecció art in Palma de Mallorca

Vanessa von Wendt und Peter Fleischer-Harkort

Die Ausstellung „Mientras tanto...“ („Unterdessen...“) ermöglicht uns eine Wiederbegegnung mit dem Werk Vanessa von Wendts und dem ihres Ehemannes Peter Fleischer-Harkort, welche bereits vor zwei Jahren hier in der Galerie intersecció art ausgestellt hatten. Die damalige Ausstellung „Pintat a Palma“ („Gemalt in Palma“) zeigte eine Auswahl von Arbeiten, die die beiden während ihres Aufenthaltes in Palma schufen, als sie ein kleines, ruinöses Ladenlokal in der Altstadt zu ihrem Atelier erklärten.

Dieses Mal reisten sie aus Berlin an, ihrem derzeitigen Wohnort. Mit auf diese Reise ging ein Koffer, der ihnen als Transportmittel einer Reihe aktueller Werke kleineren Formats diente. Gewöhnlich mit Leinwänden bis hin zu 3x3m arbeitend, gehen beide mit der selbst auferlegten Notwendigkeit zur Reduzierung auf ganz unterschiedliche und teils spielerische Weise um.

Von Wendt's Figuren scheinen auf die reduzierten Dimensionen, die ihnen die Leinwand zuweist, zu reagieren. Körper knicken ein, scheinen sich einzufalten, rücken einander näher. Und von Wendt geht sogar noch einen Schritt weiter. Durch die Platzierung von Gegenständen, wie z.B. Tischen oder auch Spiegeln schafft sie innerhalb des Bildraumes eine Art von „Sub-“Rahmen mit denen die Figuren in Interaktion stehen und die deren Anlage insgesamt zu definieren scheinen.

Ähnlich geht von Wendt in ihren bemalten Photographien vor. Die Malerei besetzt hier vornehmlich Fenster, Nischen oder Türen. Ganz Ausdruck des Willens der Künstlerin, die Lebendigkeit und Poesie hinter den scheinbar unbelebten Dingen, die uns umgeben, aufzudecken und sichtbar werden zu lassen.

Verschiedene der Werke die Peter Fleischer-Harkort in "Mientras tanto..." zeigt, tragen den Titel "Replika". Bei ihnen handelt es sich um Versionen in Kleinformat von zuvor gemalten monumentalen Werken, in denen wir erneut auf das gewohnte Fleischer-Harkort'sche "Personal" treffen: menschliche Wesen, dargestellt scheinbar ohne jegliche Verklärung, das "Wesen" im Schlaglicht.